

Schnellübersicht

Seite

Erster Teil

Das schriftliche Verwaltungshandeln im Allgemeinen	1
§ 1 Qualität tut not	1
§ 2 Die einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften	3
§ 3 Bezeichnung dienstlicher Schreiben und amtlicher Veröffentlichungen	9
§ 4 Formen dienstlicher Schreiben	13
§ 5 Gestaltung dienstlicher Schreiben	19
§ 6 Inhalt dienstlicher Schreiben	49
§ 7 Gutachtenstil – Urteilsstil	62
§ 8 Die Verwendung von Abkürzungen	70
§ 9 Richtiges Zitieren	72

Zweiter Teil

Einzelne Schreiben	87
§ 10 Behördeninterne Schreiben	87
§ 11 Aktenvermerk	91
§ 12 Niederschrift	96
§ 13 Schreiben im Vorverfahren	104
§ 14 Schreiben im verwaltungsgerichtlichen Verfahren	108
§ 15 Schreiben im Bußgeldverfahren	120.17
§ 16 Entscheidungsvorlagen	121
§ 17 Beglaubigungsvermerke	126
§ 17 a Stellenausschreibungen	128.1

Dritter Teil

Bescheide (Grundlagen)	129
§ 18 Allgemeines	129
§ 19 Bescheide im erstinstanzlichen Verfahren . . .	239
§ 20 Bescheide im Widerspruchsverfahren	373
§ 21 Bescheide im Bußgeldverfahren	545

Vierter Teil

Einzelne Bescheide (Muster)	569
§ 22 Bescheide in erstinstanzlichen Verfahren	570
§ 23 Bescheide in Widerspruchsverfahren	667
§ 24 Bescheide in Bußgeldverfahren	704.3
§ 25 Bescheid-Muster der Fachhochschule für öffent- liche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern . .	705

Fünfter Teil

Vorschriften	717
§ 26 Rechtsvorschriften	717
§ 27 Vorschriften-Muster der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern	791
§ 28 Verwaltungsvorschriften	792.7
Sachverzeichnis	793

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	Seite 1-5
Schrifttumshinweise	1-2

Erster Teil

Das schriftliche Verwaltungshandeln im Allgemeinen	1
--	---

§ 1 Qualität tut not	1
---------------------------------------	----------

§ 2 Die einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften	3
--	----------

I. Gesetzliche Regelungen des schriftlichen Verwaltungshandeln	3
--	---

II. Verwaltungsvorschriften zum schriftlichen Verwaltungshandeln	3
--	---

1. Die Allgemeine Geschäftsordnung (AGO)	4
2. Neuregelung der deutschen Rechtschreibung	5
3. Geschäftsanweisungen für die Landratsämter.	6
4. Dienstordnungen der Regierungen	6
5. Abkürzungsverzeichnis	6
6. Organisationsrichtlinien	7
7. Redaktionsrichtlinien	7
8. Veröffentlichungs-Bekanntmachung	8
9. Rahmenvorschriften für die elektronische Aktenführung	8
10. Die Richtlinien für das Vordruckwesen	8.1
11. Amtlicher Verkehr Auslandsdienststellen (AVAR)	8.1
12. Gemeinsame Geschäftsordnung der Bundesministerien (GGO)	8.1

	Seite
§ 3 Bezeichnung dienstlicher Schreiben und amtlicher Veröffentlichungen	9
I. Grundsatz	9
II. Ausnahmen	9
1. Schreiben, die nach der AGO eine besondere Bezeichnung haben	9
2. Rundschreiben	10
3. Bescheide	10
4. Schreiben, die das Gesetz besonders bezeichnet	11
5. Schreiben, aus deren Inhalt sich eine besondere Bezeichnung ergibt	11
6. Rechtsvorschriften	11
7. Sonstige amtliche Veröffentlichungen	12
§ 4 Formen dienstlicher Schreiben	13
I. In der ADO und der AGO vorgesehene Formen	13
1. Reinschriften	13
2. Abdrucke	13
3. Abschriften und Ablichtungen	13
4. Auszüge	14
II. In der ADO und der AGO nicht vorgesehene Formen	14
1. Urschrift und Ausfertigung	14
1.1 Urschrift	14
1.2 Ausfertigung	14
1.3 Begriffliche Abgrenzung	15
1.3.1 Bedeutung der Begriffe in der allgemeinen Rechtssprache	15
1.3.2 Bedeutung der Begriffe in der früheren bayerischen Verwaltungspraxis	15
1.3.3 Bedeutung der Begriffe in der heutigen bayerischen Verwaltungspraxis	16
1.3.4 Praktische Bedeutung des Begriffs der „Ausfertigung“	16
2. Erstschrift und Zweitschrift	17
2.1 Erstschrift	17
2.2 Zweitschrift	17

	Seite
§ 5 Gestaltung dienstlicher Schreiben	19
I. Die Reinschrift	19
1. Anforderungen nach § 21 Abs. 1 AGO	19
2. Anforderungen nach § 21 Abs. 2 AGO	19
2.1 Briefkopf mit Bezeichnung der Behörde	19
2.1.1 Allgemeines	19
2.1.2 Besonderheiten bei Landratsamt	19
2.1.3 Besonderheiten bei Verwaltungsgemeinschaft	20
2.1.4 Gemeinsame Einrichtungen („Jobcenter“)	20
2.2 Postanschrift des Absenders	21
2.3 Anschrift des Empfängers	21
2.3.1 Zusätze und Vermerke	23
2.3.2 Empfängerbezeichnung	24
2.3.2.1 Allgemeines	24
2.3.2.2 Besonderheiten bei Schreiben an Behörden und juristische Personen	25
2.3.2.3 Sammelanschrift	26
2.4 Bezug	27
2.4.1 Allgemeines zur „Bezugszeichenzeile“	27
2.4.2 Einzelheiten zum „Bezug“	28
2.5 Geschäftszeichen	28
2.6 Telefonnummer und Name	29
2.7 Datum	29
2.8 Betreff	30
2.9 Anlagen	32
2.10 Grußformel	33
2.11 Geschäftsangaben	33
2.12 Absätze	33
2.13 Zeilenabstand	33
3. Anforderungen nach § 21 Abs. 3 AGO	33
4. Weitere Anforderungen nach der AGO	34
4.1 Beschleunigungsvermerk „SOFORT“	34
4.2 Unterschrift	34
4.3 Dienstsiegel	36
5. Anforderungen nach den Verwaltungsverfahrensgesetzen	36.1
II. Abdrucke	39
III. Abschriften und Ablichtungen	40
IV. Ausfertigung	40
1. Gestaltung wie Original	40
2. Anbringung eines Ausfertigungsvermerkes	41

	Seite
V. Entwurf	42
VI. Urschriftlicher Verkehr	48
§ 6 Inhalt dienstlicher Schreiben	49
I. Höflichkeit	49
1. Der Briefstil	49
1.1 Anrede und Schlussformel	49
1.2 Persönlicher Stil	50
2. Ausnahmen vom Briefstil (insbesondere Bescheidsstil)	51
II. Klarheit und Verständlichkeit	52.2
1. Klare und übersichtliche Gliederung	52.2
1.1 Alpha-Nummerierung	53
1.2 DIN-Nummerierung	53
1.3 Typografische Hervorhebungen	54
2. Einfache und verständliche Sprache	54
2.1 Allgemeines	54
2.2 Einzelheiten	55
2.2.1 „Fachchinesisch“, Fremdwörter	55
2.2.2 Leerformeln, Modewörter	56
2.2.3 Nominalstil („Hauptwörterei“)	57
2.2.4 Passivischer Stil	57
2.2.5 Schachtelsätze und Wortballungen	58
2.2.6 Kraftausdrücke, rhetorische Fragen	59
2.2.7 Rechtschreib- und Grammatikfehler	59
3. Auseinandersetzung mit dem konkreten Fall, Mitgefühl	60
III. Kürze	61
§ 7 Gutachtenstil – Urteilsstil	62
I. Der Unterschied zwischen Gutachten und Urteil	62
1. Urteil	62
2. Gutachten	63
2.1 Fragestellung	63
2.2 Benennung der Voraussetzungen, von deren Vorliegen die Antwort abhängt	63
2.3 Feststellung, ob die Voraussetzungen erfüllt sind	63
2.4 Antwort	64

	Seite
II. Gutachtenstil und Urteilsstil	64
1. Urteilsstil	64
2. Gutachtenstil	64
III. Wann Gutachten- und wann Urteilsstil?	65
1. Richtiger Stil in Übungs- und Prüfungsaufgaben	65
2. Richtiger Stil in der Praxis	66
IV. Das sog. „Hilfsgutachten“	66
V. Vor- und Nachteile von Gutachten- und Urteilsstil	67
§ 8 Die Verwendung von Abkürzungen	70
I. Abkürzungen als Rationalisierungsmöglichkeit	70
II. Zulässigkeit von Abkürzungen	70
III. Abkürzungen der Rechtssprache	70
IV. Schreibweise der Abkürzungen	71
§ 9 Richtiges Zitieren	72
I. Allgemeines	72
II. Zitieren von Rechtsvorschriften	73
1. Allgemeine Grundsätze	73
2. Besonderheiten beim Zitieren bayerischer Rechtsvorschriften	76
III. Zitieren von Verwaltungsvorschriften	78
IV. Zitieren von Gerichtsentscheidungen	79
1. Nicht veröffentlichte Entscheidungen	79
2. Veröffentlichte Entscheidungen	79
2.1 Veröffentlichung in der amtlichen Sammlung	79
2.2 Veröffentlichung in einer Fachzeitschrift	80
V. Zitieren von Schrifttum	81
1. Kommentarliteratur	81
1.1 Verfasser	81

	Seite
1.2 Titel	82
1.3 Auflage und Erscheinungsjahr	83
1.4 Kommentierte Norm	83
1.5 Anmerkung (oder Randnummer)	84
2. Lehrbücher (einschließlich Dissertationen)	85
3. Beiträge in Fachzeitschriften	85
4. Gemeinschafts- oder Sammelwerke	86
VI. Zitieren der Europäischen Verträge	86

Zweiter Teil

Einzelne Schreiben	87
------------------------------	----

§ 10 Behördeninterne Schreiben 87

I. Begriff	87
II. Gestaltung	87
1. Allgemeines	87
2. Einzelheiten	88

§ 11 Aktenvermerk 91

I. Praktische Bedeutung	91
II. Beweiswert	91
III. Gestaltung	92

§ 12 Niederschrift 96

I. Erklärungsniederschrift nach § 19 AGO	96
II. Besprechungsniederschrift	99
III. Besondere Niederschriften	100
1. Versicherungen an Eides statt	100
2. Niederschriften im förmlichen Verwaltungsverfahren	101
3. Niederschriften im Planfeststellungsverfahren	102
4. Niederschriften in Ausschusssitzungen	102

	Seite
5. Niederschriften im Enteignungsverfahren	102
5.1 Art. 24 Abs. 2 BayEG	102
5.2 Art. 29 Abs. 3 BayEG	103
6. Niederschrift über die Durchsuchung einer Wohnung . .	103
7. Sitzungsniederschriften nach den Kommunalgesetzen . .	104
8. Niederschriften im behördlichen Disziplinarverfahren . .	104
9. Niederschriften bei Einlegung eines Widerspruchs . . .	104
§ 13 Schreiben im Vorverfahren	105
I. Widerspruchseinlegung	105
1. Einlegung bei der Ausgangsbehörde	105
2. Einlegung bei der Widerspruchsbehörde	106
II. Schreiben der Ausgangsbehörde bei Nicht- abhilfe	106
1. Mitteilung an Widerspruchsführer bei Nichtabhilfe. . .	106.1
2. Stellungnahme gegenüber der Widerspruchsbehörde . .	106.1
§ 14 Schreiben im verwaltungsgerichtlichen Verfahren	108
I. Allgemeines	108
II. Schreiben, die Rechtsbehelfe enthalten	108
1. Klageschrift	108
1.1 Anfechtungsklage (§ 42 Abs. 1 VwGO)	108.1
1.2 Verpflichtungsklage in der Form der Versagungsgegenklage (§ 42 Abs. 1 VwGO)	110
1.2.1 Antragstellung bei Spruchreife	110
1.2.2 Antragstellung bei fehlender Spruchreife	111
1.3 Verpflichtungsklage in der Form der Untätigkeitsklage (§ 42 Abs. 1 VwGO)	112
1.4 Allgemeine Feststellungsklage (§ 43 Abs. 1 VwGO)	112
1.5 Sog. „Fortsetzungsfeststellungsklage“ (§ 113 Abs. 1 Satz 4 VwGO)	112
1.6 Sog. „allgemeine Leistungsklage“ (§ 43 Abs. 2 VwGO)	112
1.7 Antrag hinsichtlich der Kosten des Klageverfahrens.	112
1.8 Notwendigkeit einer Klagebegründung	113
2. Eilanträge	113
2.1 Anträge nach § 80 Abs. 5 VwGO	113
2.2 Anträge nach § 80a Abs. 3 VwGO	114

	Seite
2.3 Anträge nach § 123 VwGO	115
3. Normenkontrollanträge	115
4. Zulassungsberufung	116
4.1 Verwaltungsgerichtsurteil enthält Berufungszulassung	116
4.2 Verwaltungsgerichtsurteil enthält keine Berufungszulassung	117
4.3 Antrag hinsichtlich der Kosten des Berufungsverfahrens . . .	118
4.4 Vertretungszwang	118
4.5 Gerichtsbescheid	119
5. Beschwerde	119
6. Erinnerung	120.1
7. Anhörungsrüge	120.1
8. Verzögerungsrüge	120.1
9. Wiedereinsetzungsantrag	120.1
10. Prozesskostenhilfeantrag	120.2
III. Rücknahme von Rechtsbehelfen	120.3
IV. Schreiben, die eine Entgegnung auf Rechts- behelfe enthalten	120.3
V. Schreiben bei Erledigung der Hauptsache . .	120.4
VI. Besonderheiten, wenn sich die Klage gegen den Freistaat Bayern richtet	120.5
VII. Besonderheiten, wenn sich die Klage gegen die Bundesrepublik Deutschland richtet	120.6
VIII. Besonderheiten, wenn der Freistaat Bayern Kläger ist	120.6
IX. Exkurs zu den Kosten eines verwaltungsge- richtlichen Verfahrens	120.6
1. Allgemeines	120.6
2. Die Erhebung von Gerichtskosten im Einzelnen	120.7
2.1 Begriff	120.7
2.2 Kostenschuldner	120.7
2.3 Gerichtsgebühren	120.7
2.4 Auslagen	120.10
2.5 Kostenansatz	120.10
2.6 Gerichtskostenfreiheit	120.11
2.7 Unrichtige Sachbehandlung	120.11
2.8 Prozesskostenhilfe	120.11

	Seite
3. Die Rechtsanwaltsvergütung im Einzelnen	120.12
3.1 Begriff.	120.12
3.2 Vergütungsschuldner.	120.12
3.3 Anwaltsgebühren	120.12
3.4 Auslagen	120.14
3.5 Berechnung der Vergütung.	120.15
3.6 Festsetzung der Vergütung.	120.15
3.7 Prozesskostenhilfe	120.15
4. Die Kostenerstattung im Einzelnen	120.15
4.1 Ausgleichspflicht	120.15
4.2 Erstattungsfähigkeit	120.16
4.3 Erstattungspflichtiger	120.18
4.3.1 Unterliegender Teil	120.18
4.3.2 Rechtsmittelführer	120.18
4.3.3 Beigeladener	120.19
4.3.4 Kostenverteilung	120.19
4.3.5 Rechtsbehelfsrücknahme	120.20
4.3.6 Hauptsacheerledigung	120.20a
4.3.7 Vergleich	120.21
4.3.8 Mehrere Kostenschuldner	120.21
4.3.9 Kostentragung bei Verschulden	120.21
4.3.10 Prozesskostenhilfe	120.22
4.4 Anfechtung der Kostenentscheidung	120.22
4.5 Kostenfestsetzung	120.22
§ 15 Schreiben im Bußgeldverfahren	120.24
§ 16 Entscheidungsvorlagen.	121
I. Wesen und Zweck	121
II. Aufbau.	121
III. Gestaltung	122
§ 17 Beglaubigungsvermerke.	126
I. Allgemeines	126
II. Amtliche Beglaubigung von Dokumenten	127
III. Amtliche Beglaubigung von Unterschriften	128
§ 17a Stellenausschreibungen	128.1

(Fortsetzung Seite 9)

Dritter Teil

Bescheide (Grundlagen)	129
----------------------------------	-----

§ 18 Allgemeines.	129
------------------------------------	-----

I. Begriff des Bescheides.	129
------------------------------------	-----

1. Keine Definition in Rechts- und Verwaltungsvorschriften	129
--	-----

2. Sind „Bescheid“ und „Verwaltungsakt“ ein und dasselbe?	129
---	-----

3. Kann man die Begriffe „Bescheid“ und „schriftlicher Verwaltungsakt“ gleichsetzen?	130
--	-----

4. Enthält ein Bescheid immer nur einen Verwaltungsakt?	130
---	-----

5. Muss ein Bescheid eine besondere Form aufweisen? . .	131
---	-----

6. Gibt es auch Bescheide, die keinen Verwaltungsakt enthalten?	132
---	-----

7. Die mögliche Rückwirkung der Form auf den Inhalt . .	133
---	-----

II. Abweichende Bezeichnungen und Formen, Urkunden	135
--	-----

1. Besondere Bezeichnungen	135
--------------------------------------	-----

2. Besondere Formen	135
-------------------------------	-----

3. Notwendigkeit der Aushändigung einer Urkunde . . .	136
---	-----

III. Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Bescheidsform	136
---	-----

1. Zweckmäßigkeit der Bescheidsform im Allgemeinen. .	136.1
---	-------

2. Bescheidsform zur Klarstellung des Verwaltungsaktscharakters im Besonderen	137
---	-----

3. Bescheidsform zur Vermeidung von Formfehlern. . . .	138
--	-----

3.1 Schriftform	138
---------------------------	-----

3.2 Begründung	138
--------------------------	-----

3.3 Rechtsbehelfsbelehrung	139
--------------------------------------	-----

IV. Fehlendes Bedürfnis für Bescheidsform	140
---	-----

V. Unzulässigkeit der Bescheidsform	140
---	-----

	Seite
VI. Bescheidstechnik	144
1. Allgemeines	144
2. Bescheid-Muster	146
3. Bescheid-Vordrucke	147
4. ADV-Vordrucke	148
VII. Der richtige Inhaltsadressat des Bescheides.	148
1. Begriff des Inhaltsadressaten eines Verwaltungsaktes	148
2. Grundsatz.	150
3. Beteiligungsfähigkeit des Inhaltsadressaten	150
3.1 Juristische Personen	150
3.2 Vereinigungen, soweit ihnen ein Recht zustehen kann	151
3.3 Rechtsfolgen mangelnder Beteiligungsfähigkeit.	153
4. Inhaltsadressaten begünstigender Verwaltungsakte	153
4.1 Mehrere Antragsteller	153
4.2 Bedarfsgemeinschaft	154
4.3 Gesamthandsgemeinschaften des BGB	154
4.4 Bruchteilsgemeinschaften, insbes. Miteigentum	154.1
4.5 Wohnungseigentümergeinschaft	154.1
5. Inhaltsadressaten belastender Verwaltungsakte.	154.1
5.1 Inhaltsadressaten von Leistungsbescheiden	154.1
5.1.1 Gesamtschuldner	154.2
5.1.2 Gesamthandsgemeinschaften des BGB	154.4
5.1.3 Offene Handelsgesellschaft	154.5
5.1.4 Bruchteilsgemeinschaften, insbes. Miteigentum	155
5.1.5 Wohnungseigentümer-Gemeinschaft	155
5.1.6 Rechtsnachfolge	156
5.1.6.1 Erbfolge.	156
5.1.6.2 Einzelrechtsnachfolge	156
5.1.7 Vermögensübernahme	157
5.2 Inhaltsadressaten von Verwaltungsakten, die eine sonstige Verhaltenspflicht begründen	157
5.2.1 Verhaltens- und Zustandsstörer	157
5.2.2 Duldungspflichtige	158.2
5.2.3 Verpflichtung von Miteigentümern.	161
5.2.4 Rechts- und Pflichtennachfolge	162
5.3 Inhaltsadressaten von rechtsgestaltenden Verwaltungsakten	165

	Seite
5.3.1	Aufhebung gegenüber dem Inhaltsadressaten. 165
5.3.2	Aufhebung gegenüber den Rechtsnachfolgern des Inhaltsadressaten . . 165
5.4	Inhaltsadressaten von Verwaltungsakten, in denen die Erfüllung einer Auskunftspflicht verlangt wird 166
VIII.	Die Bekanntgabe von Bescheiden 166
1.	Begriff der Bekanntgabe 166
2.	Adressaten der Bekanntgabe 167
2.1	Die Regelung in Art. 41 Abs. 1 BayVwVfG 167
2.1.1	Bekanntgabe an den Inhaltsadressaten des Verwaltungsaktes 167
2.1.2	Bekanntgabe an Beteiligte, die vom Verwaltungsakt betroffen werden 168
2.1.3	Bekanntgabe gegenüber dem Bevollmächtigten 169
2.2	Adressaten der Bekanntgabe, die in Art. 41 Abs. 1 BayVwVfG nicht genannt sind. 169
2.2.1	Betroffene, die nicht Beteiligte sind 169
2.2.1.1	<i>Sondergesetzliche Regelungen 169</i>
2.2.1.2	<i>Bekanntgabe an Betroffene nach pflichtgemäßem Ermessen 170</i>
2.2.2	Gesetzliche Vertreter der Betroffenen als Adressaten der Bekanntgabe 171
2.2.3	Behörden als Adressaten der Bekanntgabe. 171
3.	Arten der Bekanntgabe 172
3.1	Einfache Bekanntgabe. 172
3.2	Öffentliche Bekanntgabe 172
3.3	Förmliche Zustellung 173
4.	Zeitpunkt der Bekanntgabe 173
4.1	Bekanntgabezeitpunkt bei einfacher Bekanntgabe 174
4.1.1	Schriftliche Verwaltungsakte 174
4.1.2	Elektronische Verwaltungsakte 174.1
4.2	Bekanntgabezeitpunkt bei öffentlicher Bekanntgabe 174.2
4.3	Bekanntgabezeitpunkt bei förmlicher Zustellung 174.2
5.	Die Bekanntgabe als Voraussetzung für die Wirksamkeit des Verwaltungsaktes 174.3
5.1	Der Begriff der „Wirksamkeit“ nach der herrschenden Meinung 174.3
5.1.1	Die äußere Wirksamkeit im Sinne von „Existenz“ eines Verwaltungsaktes 174.3
5.1.2	Die äußere Wirksamkeit gegenüber dem Adressaten oder sonstigen Betroffenen 174.4
5.1.3	Die innere Wirksamkeit 174.4
5.2	Kritische Stellungnahme zur herrschenden Meinung 174.5
5.2.1	„Existenz“ und „Wirksamkeit“ eines Verwaltungsaktes 174.5
5.2.2	Wirksamkeit und späterer Eintritt der Rechtswirkungen 175
5.2.3	Wirksamkeit und Suspensiveffekt. 176

	Seite
5.3	Beginn der Wirksamkeit bei mehreren Betroffenen 177
5.4	Unwirksamkeit des Verwaltungsaktes bei unwirksamer Bekanntgabe 177
5.5	Heilung von Bekanntgabemängeln. 178
5.5.1	Die in der Rechtsprechung herrschende Meinung 178
5.5.2	Abweichende Meinungen im Schrifttum 179
5.5.3	Eigene Stellungnahme. 179
5.5.4	Die Lösung mit „Treu und Glauben“ 180
6.	Die Bekanntgabe als das für den Anfang von Rechts- behelfsfristen maßgebende Ereignis. 181
7.	Die Bekanntgabe bei mehreren Inhaltsadressaten des Verwaltungsaktes. 182
7.1	Rechtslage bei Zustellungspflicht 182
7.2	Rechtslage bei fehlender Zustellungspflicht 183
7.3	Ergebnis. 183
8.	Die Bekanntgabe von Bescheiden, die für die Mitglieds- gemeinden von Verwaltungsgemeinschaften bestimmt sind. 183
IX.	Die Zustellung von Bescheiden 185
1.	Rechtsgrundlagen 185
1.1	Anwendungsbereich des VwZVG 185
1.2	Anwendungsbereich des VwZG 185
1.3	Zustellung von Abgabebescheiden. 186
2.	Verwaltungsvorschriften 187
3.	Bekanntgabe nach den Verwaltungsverfahrensgesetzen und förmliche Zustellung. 187
4.	Notwendigkeit der Zustellung 188
4.1	Bestimmung durch Rechtsvorschrift 188
4.2	Bestimmung durch behördliche Anordnung. 189
5.	Zweckmäßigkeit der Zustellung 189
6.	Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen. 190
6.1	Zustellungswille der Behörde 190
6.2	Bekanntgabe an den Empfangsberechtigten 190.1
6.3	Übergabe des Dokuments 190.1
6.4	Zustellungsfähigkeit des Dokuments 193
7.	Arten der Zustellung 194
7.1	Zustellung durch die Post mit Zustellungsurkunde (PZU). . . 194
7.2	Zustellung durch die Post mittels Einschreiben 197
7.2.1	Zustellung mittels Einschreiben durch Übergabe. 197
7.2.2	Zustellung mittels Einschreiben mit Rückschein 198.1

	Seite
7.3	Zustellung durch die Behörde gegen Empfangsbekenntnis; elektronische Zustellung 198.2
7.3.1	Zustellung nach Art. 5 Abs. 1 VwZVG, § 5 Abs. 1 VwZG 198.2
7.3.2	Zustellung nach Art. 5 Abs. 4 VwZVG, § 5 Abs. 4 VwZG 198.4
7.3.3	Zustellung nach Art. 5 Abs. 5 VwZVG, § 5 Abs. 5 VwZG 198.5
7.4	Elektronische Zustellung gegen Abholbestätigung über De-Mail- Dienste 198.5
7.5	Sonderarten der Zustellung. 198.6
7.5.1	Zustellung im Ausland. 198.6
7.5.2	Öffentliche Zustellung 198.6
7.5.3	Zustellung im Besteuerungsverfahren u.a. 198.7
8.	Die Wahl der Zustellungsart durch die Behörde 198.8
9.	Adressaten der Zustellung 200
9.1	Zustellung an gesetzliche Vertreter und Behördenleiter . . . 200
9.2	Zustellung an Bevollmächtigte 201
9.3	Zustellungsadressaten und Inhaltsadressaten 202
9.4	Zustellungsadressaten und Zustellungsbevollmächtigte nach Art. 5 Abs. 4 VwZVG, § 5 Abs. 4 VwZG. 202
9.5	Mitgliedsgemeinden von Verwaltungsgemeinschaften 202
10.	Fehlende und fehlerhafte Zustellung 203
10.1	Die fehlende Zustellung 203
10.2	Die fehlerhafte Zustellung 205
X.	Die Vollstreckung von Bescheiden 207
1.	Begriff 207
2.	Rechtsgrundlagen 208
2.1	Bayerisches Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsge- setz (VwZVG) 208
2.1.1	Allgemeines. 208
2.1.2	Abweichungen vom VwZVG in kommunalen Satzungen 208.1
2.2	Verordnung zur Durchführung des VwZVG. 208.1
2.3	Verwaltungs-Vollstreckungsgesetz (des Bundes) (VwVG) . . . 208.1
2.4	Abgabenordnung (AO). 208.3
2.5	Polizeiaufgabengesetz (PAG). 208.3
2.6	Bayerisches Feuerwehrgesetz (BayFwG). 209
2.7	Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichts- wesen (BayEUG) 209
2.8	Gesetze, die zur unmittelbaren Ausführung ermächtigen . . 209
2.8.1	Landesstraf- und Verordnungsgesetz (LStVG). 209
2.8.2	Sonstige Gesetze 210
3.	Verwaltungsvorschriften 210
4.	Die Vollstreckung nach dem Bayer. Verwaltungszustel- lungs- und Vollstreckungsgesetz (VwZVG) 210.1
4.1	Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen 210.2

	Seite
4.2	Vollstreckung von Verwaltungsakten, mit denen eine Geldleistung gefordert wird 211
4.2.1	Besondere Vollstreckungsvoraussetzungen 211
4.2.2	Vollstreckungsverfahren 212
4.2.3	Rechtsbehelfe 212
4.3	Vollstreckung von Verwaltungsakten, mit denen eine Handlung, Duldung oder Unterlassung gefordert wird 213
4.3.1	Die Zwangsmittel 213
4.3.2	Die Androhung der Zwangsmittel 215
4.3.3	Die Anwendung der Zwangsmittel 218.5
4.3.4	Rechtsbehelfe und aufschiebende Wirkung 221
4.3.5	Folgenbeseitigung 223
4.4	Vollstreckung von normkonkretisierenden Verwaltungsakten 224
4.5	Einwendungen gegen den zu vollstreckenden Anspruch . . . 225
4.6	Sofortige Vollziehbarkeit 226
4.7	Kosten 226.1
4.7.1	Amtshandlungskosten 226.1
4.7.2	Kosten einer Ersatzvornahme 226.1
4.7.3	Rechtsbehelfe. 226.2
5.	Die Vollstreckung nach dem Verwaltungs-Vollstreckungsgesetz (des Bundes) (VwVG) 226.3
5.1	Vollstreckung wegen Geldforderungen 226.3
5.2	Erzwingung von Handlungen, Duldungen oder Unterlassungen 226.4
5.3	Einwendungen gegen den zu vollstreckenden Anspruch . . . 226.5
5.4	Sofortige Vollziehbarkeit 226.5
6.	Die Vollstreckung nach dem Polizeiaufgabengesetz (PAG) 226.6
XI.	Die Erhebung von Verwaltungskosten 228
1.	Allgemeines. 228
2.	Rechtsgrundlagen 229
2.1	Anwendbarkeit des Bundesgebührengesetzes (BGebG). . . . 229
2.2	Anwendbarkeit des Verwaltungskostengesetzes (VwKostG) 229
2.3	Anwendbarkeit des bayerischen Kostengesetzes (KG). 230
3.	Verwaltungsvorschriften 232
4.	Grundbegriffe des Verwaltungskostenrechts 233
4.1	Verwaltungskosten 233
4.1.1	Die herkömmliche Terminologie 233
4.1.2	Die Terminologie des Bundesgebührengesetzes 234
4.2	Gebühren- und Auslagentatbestand 234
4.2.1	Die herkömmliche Terminologie: Amtshandlung 234
4.2.2	Die Terminologie des Bundesgebührengesetzes 235

	Seite
4.3 Sachliche Kosten- und Gebührenpflicht	235
4.3.1 VwKostG und KG	235
4.3.2 BGebG	236
4.4 Sachliche Kosten- und Gebührenfreiheit	236
4.4.1 Sachliche Kostenfreiheit nach KG u.a.	236
4.4.2 Sachliche Gebührenfreiheit nach VwKostG und BGebG.	237
4.5 Persönliche Kosten- und Gebührenpflicht	238
4.5.1 VwKostG und KG	238
4.5.2 BGebG	238.1
4.6 Persönliche Gebührenfreiheit.	238.1
4.6.1 VwKostG und KG	238.1
4.6.2 BGebG	238.3
4.7 Gebührenarten	238.3
4.7.1 KG	238.3
4.7.2 VwKostG	238.5
4.7.3 BGebG	238.5
4.8 Gebührenbemessung	238.5
4.8.1 KG	238.5
4.8.2 VwKostG	238.6
4.8.3 BGebG	238.6
4.9 Gebührenermäßigung	238.6
4.9.1 VwKostG und KG	238.7
4.9.2 BGebG	238.7
4.10 Entstehung des Kosten- und Gebührenanspruchs	238.7
4.10.1 VwKostG und KG	238.7
4.10.2 BGebG	238.7
4.11 Kostenentscheidung und Gebührenfestsetzung	238.8
4.11.1 VwKostG und KG	238.8
4.11.2 BGebG	238.8
4.12 Fälligkeit	238.9
4.12.1 VwKostG und KG	238.9
4.12.2 BGebG	238.9
4.13 Vorschusszahlung, Zurückbehaltung und Sicherheitsleistung	238.9
4.13.1 VwKostG und KG	238.9
4.13.2 BGebG	238.12
4.14 Absehen von der Kostenfestsetzung	238.12
4.15 Stundung, Niederschlagung und Erlass	238.12
4.16 Erstattung bereits entrichteter Gebühren und Auslagen	238.13
4.17 Zinsen und Säumniszuschläge	238.13
4.18 Festsetzungsverjährung und Festsetzungsfrist.	238.13
4.19 Zahlungsverjährung	238.14
4.20 Änderung fehlerhafter Kostenentscheidungen.	238.14
4.21 Rechtsbehelfe	238.15
4.21.1 VwKostG und KG	238.15
4.21.2 BGebG	238.20
4.22 Kostenerstattung	238.21

	Seite
4.22.1 Begriff	238.21
4.22.2 Kostenerstattung im Widerspruchsverfahren.	238.21
4.22.3 Kostenerstattung im Ausgangsverfahren	238.21

§ 19 Bescheide im erstinstanzlichen Verfahren . . 239

I.	Der Bescheidseingang	239
1.	Briefkopf mit Bezeichnung der Behörde	239
1.1	Reinschrift und Entwurf	239
1.2	Besonderheiten bei Verwaltungsgemeinschaft	239
2.	Anschrift des Absenders.	240
3.	Anschrift des Empfängers.	240
3.1	Anschrift des Adressaten der Bekanntgabe	240
3.2	Zustellungsvermerk	240.1
3.3	Empfängeranschrift am Schluss des Bescheides	241
4.	Bezugszeichenzeile oder Informationsblock	241
5.	Betreff	241
5.1	Herkömmliche Form (unpersönlicher Stil)	241
5.2	Betreff bei persönlichem Briefstil	242
6.	Anlagen	243
7.	Erlassformel	243
7.1	Herkömmliche Form (ursprünglicher Stil)	243
7.2	Erlassformel bei persönlichem Briefstil	245
7.3	Besonderheiten bei Verwaltungsgemeinschaft	246
II.	Die Bescheidsformel (der Tenor).	246
1.	Allgemeines.	246
1.1	Die Bescheidsformel als „Kern des Bescheides“	246
1.2	Was nicht in die Bescheidsformel gehört	247
1.2.1	Ausführungen über tatsächliche Ereignisse, die zum Erlass des Verwaltungsaktes geführt haben	247
1.2.2	Ausführungen, mit denen der Verwaltungsakt rechtlich begründet wird	247
1.2.3	Die Wiedergabe gesetzlicher Rechtsfolgen des Verwaltungsaktes oder eines früher erlassenen Verwaltungsaktes	248
1.2.4	Bloße Hinweise	249
1.2.5	Mitteilungen über die Gefühle der Behörde bei Erlass des Bescheides	249
1.2.6	Bloße Ratschläge und Empfehlungen	250
1.3	Gesetzmäßigkeit der Bescheidsformel	250
1.3.1	Allgemeines	250
1.3.2	Bestimmtheit der Bescheidsformel	251
1.3.2.1	Konzentration der Regelungen im Tenor	252
1.3.2.2	Klarheit der Regelungen	253
1.3.2.3	Vollständigkeit der Regelungen	254
1.4	Sprachliche Form des Tenors	255

	Seite
2. Die Zusammensetzung des Tenors im Einzelnen . . .	256
2.1 Allgemeines	256
2.2 Die Hauptsacheentscheidung (Hauptregelung)	257
2.2.1 Hauptsacheentscheidung in Antragsverfahren	257
2.2.1.1 Zulässigkeit und Begründetheit eines Antrags	257
2.2.1.2 Antrag hat Erfolg	259
2.2.1.3 Antrag hat keinen Erfolg	260
2.2.1.4 Antrag hat teilweise Erfolg	261
2.2.1.5 Einstellung des Verfahrens	261
2.2.1.6 Antrag wird als zurückgenommen behandelt	264
2.2.1.7 Mehrere Antragsteller	265
2.2.2 Hauptsacheentscheidung in von Amts wegen eingeleiteten Verfahren	266
2.2.2.1 Entscheidung in der Sache	266
2.2.2.2 Einstellung des Verfahrens	267
2.2.3 Hauptsacheentscheidung in besonderen Fällen	267
2.2.3.1 Dauerverwaltungsakte	267
2.2.3.2 Rücknahme und Widerruf von Verwaltungsakten	270
2.2.3.3 Die Änderung von Verwaltungsakten	273
2.2.3.4 Neuregelung bei Änderung der Sach- oder Rechtslage	274
2.2.3.5 Berichtigung von Verwaltungsakten und Rechtsbehelfsbelehrungen, Nachhohlen der Begründung	276
2.2.3.6 Wiederaufgreifen des Verfahrens	277
2.2.3.7 Feststellung der Nichtigkeit eines Verwaltungsaktes	278
2.2.3.8 Sonstige Feststellungen	279
2.2.3.9 Rückforderung und Verzinsungsanordnung	280
2.2.3.10 Rückzahlung und Verzinsungsanordnung	280.4
2.2.3.11 Vorläufige Verwaltungsakte	282
2.3 Sonstige Entscheidungen	282.4
2.3.1 Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	282.4
2.3.1.1 Entscheidung im Tenor	282.5
2.3.1.2 Beiläufige Entscheidung in den Gründen der Hauptsacheentscheidung . . .	282.5
2.3.2 Inhalts- und Nebenbestimmungen	282.6
2.3.2.1 Allgemeines	282.6
2.3.2.2 Die einzelnen Nebenbestimmungen	285
2.3.2.2.1 Befristung	285
2.3.2.2.2 Bedingung	286
2.3.2.2.3 Widerrufsvorbehalt	286.1
2.3.2.2.4 Auflage	286.4
2.3.2.2.5 Auflagenvorbehalt	286.8
2.3.2.2.6 Nebenbestimmungen bei Geldleistungsbewilligung	286.9
2.3.2.3 Nachträgliche Anordnung von Nebenbestimmungen	286.10
2.3.2.4 Form von Nebenbestimmungen	286.12
2.3.2.5 Von anderen Behörden geforderte Nebenbestimmungen	287
2.3.2.6 Verpflichtungsurteil und Nebenbestimmungen	288
2.3.2.7 Rechtsschutz gegen Nebenbestimmungen	289

	Seite
2.3.2.7.1 Die bisher herrschende Meinung	289
2.3.2.7.2 Die neuere Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts	289
2.3.3 Ausnahmen, Befreiungen und Abweichungen	290
2.3.3.1 Begriffliche Grundlagen	290.1
2.3.3.2 Rechtsnatur	290.3
2.3.3.3 Tenorierung	290.3
2.3.3.4 Nebenbestimmungen	290.4
2.3.3.5 Verhältnismäßigkeit	290.5
2.3.3.6 Rücknahme und Widerruf	290.5
2.3.3.7 Rechtsbehelfe und aufschiebende Wirkung	291
2.3.4 Entscheidung über Einwendungen	292
2.3.5 Anordnung der sofortigen Vollziehung	294
2.3.5.1 Vollziehbarkeitsanordnung im öffentlichen Interesse	294.3
2.3.5.2 Vollziehbarkeitsanordnung im überwiegenden Interesse eines Beteiligten.	294.4
2.3.5.3 Verfahren bei Verwaltungsakten mit Doppelwirkung (§ 80a VwGO)	295
2.3.5.4 Risiko- und Verpflichtungserklärung.	296
2.3.5.5 Entbehrlichkeit einer Vollziehbarkeitsanordnung	298
2.3.5.6 Bedeutung der Vollziehbarkeitsanordnung für die Vollstreckung	300
2.3.5.7 Anordnung der sofortigen Vollziehung einer Zwangsmittellandrohung	301
2.3.5.8 Nachträgliche Vollziehbarkeitsanordnung	301
2.3.5.9 Erneute Vollziehbarkeitsanordnung nach gerichtlicher Aufhebung der ersten Anordnung.	302
2.3.5.10 Rechtsbehelfe	302.1
2.3.6 Aussetzung der Vollziehung	302.1
2.3.7 Androhung eines Zwangsmittels	303
2.3.7.1 Allgemeines	303
2.3.7.2 Zwangsgeldandrohung.	305
2.3.7.2.1 Zwangsgeldandrohung nach dem VwZVG	305
2.3.7.2.2 Zwangsgeldandrohung nach dem VwVG	307
2.3.7.3 Androhung der Ersatzvornahme	307
2.3.7.4 Androhung unmittelbaren Zwanges	307
2.3.8 Kostenentscheidung	307
2.3.8.1 Allgemeines	307
2.3.8.2 Kostenentscheidung bei Kostenfreiheit.	310
2.3.8.3 Kostenentscheidung bei Gebührenbefreiung	310
2.3.8.4 Kostenentscheidung bei Antragsrücknahme oder Erledigung auf andere Weise	311
2.3.8.5 Kostenentscheidung bei Nichtzahlung des Kostenvorschusses	311
2.3.8.6 Kostenentscheidung bei Zahlung des Kostenvorschusses	311
2.3.8.7 Kostenentscheidung bei Zurückweisung von Einwendungen	312
2.3.8.8 Kostenentscheidung bei mehreren Kostenschuldnern.	312
2.3.8.9 Kostenentscheidung bei mehreren Einzel-Hauptsacheentscheidungen.	312
2.3.8.10 Nachträgliche Kostenentscheidung	313
2.3.8.11 Kostenentscheidung bei Aufhebung oder Änderung von Bescheiden	313
2.3.8.12 Kostenentscheidung bei Wiederaufgreifen des Verfahrens	315

	Seite
III. Die Gründe	315
1. Allgemeines	315
1.1 Rechtsgrundlagen	315
1.2 Sinn und Zweck der Begründungspflicht	316
1.3 Umfang und Inhalt der Begründungspflicht	316
1.4 Begründung von Ermessensentscheidungen	318
1.5 Entbehrlichkeit einer Begründung	323
1.6 Fehlende und falsche Begründung, Rechtsfolgen	324.1
1.7 Heilung von formellen Begründungsmängeln	324.3
1.8 Heilung von materiellen Begründungsmängeln	324.4
1.8.1 Heilung im Widerspruchsverfahren	324.4
1.8.2 Heilung im Verwaltungsprozess	324.5
1.8.2.1 Gebundene Verwaltungsakte	324.5
1.8.2.2 Ermessensentscheidungen	324.6
1.9 Ausschluss des Aufhebungsanspruchs bei formellen Begründungsmängeln	324.7
1.9.1 Anwendungsbereiche des BayVwVfG, des VwVfG und des SGB X	324.8
1.9.2 Anwendungsbereich der AO	324.9
1.9.3 Materielle Begründungsmängel	324.9
1.10 Berichtigung der Begründung	324.10
1.11 Umdeutung eines fehlerhaften Verwaltungsaktes	324.11
2. Aufbau und äußere Form	324.12
3. Die Bestandteile der Gründe im Einzelnen	327
3.1 Sachverhaltsdarstellung	327
3.2 Rechtliche Würdigung	330
3.2.1 Begründung der Hauptsacheentscheidung	330
3.2.1.1 <i>Förmlicher Teil</i>	333
3.2.1.2 <i>Sachlicher Teil</i>	337
3.2.2 Begründung der sonstigen Entscheidungen	342
3.2.2.1 <i>Begründung von Nebenbestimmungen</i>	342
3.2.2.2 <i>Begründung von Ausnahmen, Befreiungen und Abweichungen</i>	343
3.2.2.3 <i>Begründung der Entscheidung über Einwendungen</i>	344
3.2.2.4 <i>Begründung der Anordnung der sofortigen Vollziehung</i>	344.1
3.2.2.5 <i>Begründung der Aussetzung der Vollziehung</i>	347
3.2.2.6 <i>Begründung der Androhung eines Zwangsmittels</i>	348
3.2.2.7 <i>Begründung der Kostenentscheidung</i>	351
IV. Die Rechtsbehelfsbelehrung	354
1. Begriff	354
2. Notwendigkeit	356
3. Form	358.1
3.1 Äußere Form	358.1

	Seite
3.2	Nachholung und Berichtigung 358.2
3.3	Rechtsbehelfsbelehrung bei Bestätigung 358.3
3.4	Sprache bei Bescheiden für Ausländer 358.3
4.	Inhalt 358.4
4.1	Allgemeines 358.4
4.2	Die Rechtsbehelfsbelehrungsmuster des BayStMI 358.6
4.2.1	Rechtsbehelfsbelehrungsmuster 1a 358.7
4.2.2	Rechtsbehelfsbelehrungsmuster 1b 358.11
4.2.3	Rechtsbehelfsbelehrungsmuster 2a 358.15
4.2.4	Rechtsbehelfsbelehrungsmuster 3. 359
4.3	Die Rechtsbehelfsbelehrungsmuster des BayStMF 361
4.4	Atypische Rechtsbehelfsbelehrungen 361
4.4.1	Rechtsbehelfsverfahren nach dem SGG 361
4.4.2	Erstinstanzliche Zuständigkeit des BayVGH 362

(Fortsetzung Seite 19)

	Seite
4.4.3 Anordnung der sofortigen Vollziehung	362.1
4.4.3.1 Nachträgliche Vollziehbarkeitsanordnung	362.1
4.4.3.2 Vollziehbarkeitsanordnung im Grundbescheid	363
4.4.4 Verwaltungsakte, die kraft Gesetzes sofort vollziehbar sind	364
4.4.5 Ablehnung von Anträgen nach § 80a Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 VwGO	364
4.4.6 Entscheidungen nach § 80 Abs. 4, § 80a Abs. 1 Nr. 2 VwGO	364
4.4.7 Selbstständige Androhung eines Zwangsmittels	365
4.4.8 Verwaltungsakte i.S.d. § 217 Abs. 1 BauGB	365
4.4.9 Enteignungsbeschluss, Ausführungsanordnung, vorzeitige Besitz- einweisung und Planfeststellungsbeschluss nach dem BayEG.	367
4.5 Besonderheiten bei Verwaltungsgemeinschaft	367
V. Hinweise für den Empfänger.	368
VI. Bearbeitungsvermerke nach § 18 Abs. 2 Satz 2 AGO („Sachleitende Verfügungen“)	369
VII. Die Unterschrift	370.4
1. Rechtsvorschriften	370.4
2. Verwaltungsvorschriften	371
VIII. Das Dienstsiegel	372
§ 20 Bescheide im Widerspruchsverfahren	373
I. Allgemeines zum Widerspruchsverfahren	373
1. Begriff.	373
2. Notwendigkeit, Sinn und Zweck	373
2.1 Allgemeines	373
2.2 Klage ohne Vorverfahren (Art. 15 Abs. 2 AGVwGO).	374
2.2.1 Nachteile für den Bürger	374.3
2.2.2 Nachteile für die Behörde.	374.4
2.3 Fakultatives Widerspruchsverfahren (Art. 15 Abs. 1 AGVwGO)	374.5
2.4 Abgrenzungsprobleme	374.7
2.4.1 Die erste Stufe (Bereich).	374.8
2.4.2 Die zweite Stufe (Richtung des Verwaltungsaktes und Betroffenheit)	374.11
2.4.3 Die dritte Stufe (mehrere Betroffene)	374.16
2.5 Sonderregelungen	374.18
2.5.1 § 68 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 1 und 2 VwGO	374.18
2.5.2 Sonstige abweichende Regelungen	374.19

	Seite
2.6	Rechtsprechung 374.19
3.	Besonderheiten im Beamtenrecht. 375
4.	Zum Anspruch auf Durchführung des Widerspruchsverfahrens 376
5.	Beginn und Ende des Widerspruchsverfahrens 377
6.	Rechtsnatur des Widerspruchsverfahrens 377
7.	Aufgaben und Befugnisse der Ausgangsbehörde . . 381
8.	Aufgaben und Befugnisse der Widerspruchsbehörde 389
9.	Zuständigkeit der Widerspruchsbehörde 406
9.1	Allgemeines 406
9.2	Sachliche Zuständigkeit 406
9.2.1	§ 73 Abs. 1 Satz 2 VwGO 407
9.2.2	§ 126 Abs. 3 Nr. 2 BRRG, § 54 Abs. 3 BeamStG 410
9.2.3	§ 9 Abs. 1 der Verordnung über die Umlegungsausschüsse und das Vorverfahren in Umlegungs- und Grenzregelungsstreitigkeiten . . . 411
9.2.4	§ 85 Abs. 2 des Sozialgerichtsgesetzes. 412
9.3	Örtliche Zuständigkeit 413
10.	Die Zulässigkeit des Widerspruchs 413
10.1	Verwaltungsrechtsweg 414
10.1.1	Aufdrängende Sonderzuweisung. 414
10.1.2	Verwaltungsgerichtliche Generalklausel (§ 40 Abs. 1 Satz 1 VwGO) 414
10.1.2.1	Öffentlich-rechtliche Streitigkeit 414.1
10.1.2.2	Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art 414.1
10.1.2.3	Abdrängende Sonderzuweisung 414.1
10.1.2.4	Analoge Anwendung von § 40 VwGO? 414.2
10.2	Statthaftigkeit 412.2
10.3	Form 414.5
10.4	Frist 414.5
10.5	Beteiligungsfähigkeit 417
10.6	Handlungsfähigkeit 417
10.7	Nachweis des Vertretungsrechtes 418
10.8	Widerspruchsbefugnis 419
10.8.1	Die herrschende Meinung 419
10.8.2	Kritik an der herrschenden Meinung 422
10.9	Kein Verzicht auf die Durchführung eines Widerspruchsverfahrens 423
10.9.1	Rechtsbehelfsverzicht 423

	Seite
10.9.2 Rücknahme des Widerspruchs	424
10.10 Rechtsschutzinteresse	424
11. Die Begründetheit des Widerspruchs	425
11.1 Die herrschende Meinung	425
11.2 Kritik an der herrschenden Meinung	426
11.3 Rechtmäßigkeit und Rechtswidrigkeit	427
11.3.1 Vereinbarkeit mit dem formellen Recht	427
11.3.2 Vereinbarkeit mit dem materiellen Recht	429
11.3.2.1 <i>Anfechtungswiderspruch</i>	429
11.3.2.2 <i>Verpflichtungswiderspruch</i>	430
11.4 Zweckmäßigkeit und Zweckwidrigkeit	430
11.5 Verletzung des Widerspruchsführers in „seinen Rechten“ . .	431
11.5.1 Anfechtungswiderspruch	431
11.5.2 Verpflichtungswiderspruch	432
11.6 Verletzung durch Unzweckmäßigkeit	432
11.7 Maßgebliche Sach- und Rechtslage	432.1
11.8 Ausschluss des Aufhebungsanspruchs durch Art. 46 BayVwVfG	432.1
11.9 Vollziehbarkeitsanordnung nicht Prüfungsgegenstand	432.2
12. Die Kosten des Widerspruchsverfahrens	432.2
12.1 Die Frage der Kostenerhebung	432.3
12.2 Die Frage der Kostenerstattung	432.3
12.3 Die Frage der Vergütung des Rechtsanwalts	433
12.4 Die Frage der „außergerichtlichen Aufwendungen“	434
13. Rechtsschutz gegen Entscheidungen im Widerspruchsverfahren	435
13.1 Anfechtbarkeit von Entscheidungen der Ausgangsbehörde . .	435
13.1.1 Rechtsbehelfe gegen die Hauptsacheentscheidung des Abhilfebescheides	435
13.1.2 Rechtsbehelfe gegen einen Teilabhilfebescheid	435
13.1.3 Rechtsbehelfe gegen ändernde oder ersetzende Zweitbescheide	436
13.1.4 Rechtsbehelfe gegen die Wiedereinsetzung in einem Abhilfebescheid . .	438
13.1.5 Rechtsbehelfe gegen Entscheidungen der Ausgangsbehörde über die Kosten des Widerspruchsverfahrens	439
13.1.6 Rechtsbehelfe gegen die Festsetzung von Verwaltungskosten im Ab- hilfebescheid	440
13.1.7 Rechtsbehelfe gegen einen Kostenfestsetzungsbescheid der Aus- gangsbehörde	440
13.2 Anfechtbarkeit von Entscheidungen der Widerspruchsbe- hörde	441

	Seite
13.2.1 Rechtsbehelfe gegen die Hauptsacheentscheidung des Widerspruchsbescheides	441
13.2.1.1 Der Regelfall des § 79 Abs. 1 Nr. 1 VwGO	441
13.2.1.2 Der Ausnahmefall des § 79 Abs. 1 Nr. 2 VwGO	442
13.2.1.3 Der Ausnahmefall des § 79 Abs. 2 VwGO.	446
13.2.2 Rechtsbehelfe gegen Entscheidungen der Widerspruchsbehörde über Wiedereinsetzungsanträge	448
13.2.2.1 Rechtsschutz gegen die Versagung der Wiedereinsetzung	448
13.2.2.2 Rechtsschutz gegen die Gewährung der Wiedereinsetzung	448
13.2.3 Rechtsbehelfe gegen eine von der Widerspruchsbehörde verfügte Anordnung des Sofortvollzuges	448.1
13.2.4 Rechtsbehelfe gegen die Entscheidung der Widerspruchsbehörde, den Sofortvollzug auszusetzen oder nicht auszusetzen.	449
13.2.5 Rechtsbehelfe gegen Entscheidungen der Widerspruchsbehörde über die Kosten des Widerspruchsverfahrens.	450
13.2.6 Rechtsbehelfe gegen einen Kostenfestsetzungsbescheid der Widerspruchsbehörde	452
14. Die Erledigung des Widerspruchs	453
14.1 Begriffliche Grundlagen	453
14.1.1 Erledigung des Verwaltungsaktes.	453
14.1.2 Erledigung des Widerspruchs	455
14.1.3 Erledigung auch noch nach Zustellung des Widerspruchsbescheides?	456
15. Fortgang des Widerspruchsverfahrens in besonderen Fällen.	457
15.1 Veräußerung der „streitbefangenen Sache“.	457
15.2 Tod des Widerspruchsführers.	458
II. Der Abhilfebescheid	458
1. Der Bescheidseingang	458
1.1 Briefkopf und Bezeichnung der Behörde	458.1
1.2 Zustellungsvermerk.	458.1
1.3 Betreff	458.2
1.3.1 Herkömmliche Form (unpersönlicher Stil)	458.2
1.3.2 Betreff bei persönlichem Briefstil	458.2
1.4 Anlagen	458.2
1.5 Erlassformel	458.3
1.5.1 Bezeichnung	458.3
1.5.2 Herkömmliche Form (unpersönlicher Stil)	458.3
1.5.3 Erlassformel bei persönlichem Briefstil	458.3

	Seite
2. Die Bescheidsformel (der Tenor)	458.4
2.1 Allgemeines	458.4
2.2 Die Hauptsacheentscheidung (Hauptregelung)	458.4
2.2.1 Abhilfe in vollem Umfang	458.4
2.2.1.1 Anfechtungswiderspruch	458.4
2.2.1.2 Verpflichtungswiderspruch	458.5
2.2.2 Teilweise Abhilfe.	458.5
2.2.2.1 Aufhebung und Neuerlass des Verwaltungsaktes mit erneuter Widerspruchsmöglichkeit	458.5
2.2.2.2 Teilweise Abhilfe und Vorlage an die Widerspruchsbehörde hinsichtlich des verbleibenden Teiles	458.6
2.2.2.3 Volle Vorlage an die Widerspruchsbehörde unter Hinzufügung einer entsprechenden Stellungnahme	458.7
2.2.2.4 Teilabhilfe bei Identität von Ausgangs- und Widerspruchsbehörde	458.8
2.2.3 Widerspruch hat sich in vollem Umfang erledigt (insbesondere durch Rücknahme)	458.8
2.2.4 Widerspruch hat sich teilweise erledigt	458.9
2.3 Sonstige Entscheidungen	458.9
2.3.1 Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	458.9
2.3.2 Entscheidung über die Kosten des Widerspruchsverfahrens	458.9
2.3.2.1 Kostenentscheidung bei Abhilfe in vollem Umfang	458.9
2.3.2.2 Kostenentscheidung bei teilweiser Abhilfe	458.10
2.3.2.3 Kostenentscheidung bei Rücknahme des Widerspruchs	458.10
2.3.2.4 Kostenentscheidung bei Erledigung auf andere Weise	459
2.3.2.5 Kostenfestsetzung	460.1
2.3.3 Entscheidung über die Verwaltungskosten für die Abhilfeentscheidung	460.2
3. Die Gründe	461
4. Die Rechtsbehelfsbelehrung	462
5. Hinweise für den Empfänger	463
6. Bearbeitungsvermerke nach § 18 Abs. 2 Satz 2 AGO („Sachleitende Verfügungen“)	464
7. Unterschrift, Dienstsiegel	464
III. Der Widerspruchsbescheid.	464
1. Der Bescheidseingang	464
1.1 Postanschrift des Empfängers.	464

	Seite
1.2	Betreff 465
1.2.1	Herkömmliche Form (unpersönlicher Stil) 465
1.2.2	Betreff bei persönlichem Briefstil. 466
1.3	Anlagen 466
1.4	Erlassformel 466
1.4.1	Herkömmliche Form (unpersönlicher Stil) 466
1.4.2	Erlassformel bei persönlichem Briefstil 466.1
2.	Die Bescheidsformel (der Tenor) 467
2.1	Allgemeines 467
2.1.1	Sprachliche Form des Tenors 467
2.1.1.1	<i>Herkömmliche Form (unpersönlicher Stil)</i> 467
2.1.1.2	<i>Tenor bei persönlichem Briefstil.</i> 467
2.1.2	Zusammensetzung des Tenors 468
2.2	Die Hauptsacheentscheidung 469
2.2.1	Widerspruch hat Erfolg 470
2.2.1.1	<i>Allgemeines.</i> 470
2.2.1.2	<i>Anfechtungswiderspruch</i> 470
2.2.1.3	<i>Verpflichtungswiderspruch</i> 473
2.2.2	Widerspruch hat keinen Erfolg 475
2.2.3	Widerspruch hat teilweise Erfolg 476
2.2.4	Widerspruch hat sich in vollem Umfang erledigt (insbesondere durch Rücknahme) 477
2.2.5	Widerspruch hat sich teilweise erledigt. 478
2.2.6	Ausgangsbehörde hat teilweise abgeholfen. 479
2.2.7	Behandlung des Widerspruchs als zurückgenommen bei Nichtzahlung des Kostenvorschusses? 479
2.2.8	Mehrere Widerspruchsführer 480
2.2.9	„Objektive Widerspruchshäufung“ 481
2.3	Sonstige Entscheidungen 482
2.3.1	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand 482
2.3.2	Entscheidungen nach §§ 80, 80a VwGO 483
2.3.2.1	<i>Anordnung der sofortigen Vollziehung</i> 483
2.3.2.2	<i>Aussetzung der Vollziehung</i> 484
2.3.2.3	<i>Ablehnung eines Antrags auf Aussetzung der Vollziehung</i> 485
2.3.2.4	<i>Aufhebung einer Aussetzung der Vollziehung.</i> 486
2.3.3	Kostenentscheidung 486
2.3.3.1	<i>Allgemeines.</i> 487
2.3.3.1.1	<i>Die Kostenlastentscheidung</i> 487
2.3.3.1.2	<i>Die Entscheidung über die Verwaltungskosten</i> 491

	Seite
2.3.3.1.3 Die „Kombination“ von Kostenlastentscheidung und Entscheidung über die Verwaltungskosten	498
2.3.3.1.4 Die Kostenfestsetzung	499
2.3.3.2 Kostenentscheidung bei erfolgreichem Widerspruch	499
2.3.3.3 Kostenentscheidung bei erfolglosem Widerspruch	502
2.3.3.4 Kostenentscheidung bei teilweise erfolgreichem Widerspruch	507
2.3.3.5 Kostenentscheidung bei Rücknahme des Widerspruchs	510
2.3.3.6 Kostenentscheidung bei Erledigung des Widerspruchs auf andere Weise in vollem Umfang	512
2.3.3.7 Kostenentscheidung bei teilweiser Rücknahme oder teilweiser Erledigung des Widerspruchs auf andere Weise	515
2.3.3.8 Kostenentscheidung bei Teilabhilfe	516.2
2.3.3.9 Kostenentscheidung bei mehreren Widerspruchsführern.	516.3
2.3.3.10 Kostenentscheidung bei Widerspruch gegen mehrere Verwaltungsakte	516.5
2.3.3.11 Kostenentscheidung bei mehreren Widersprüchen desselben Widerspruchsführers.	516.5
2.3.3.12 Kostenentscheidung bei falscher Rechtsbehelfsbelehrung	516.5
2.3.3.13 Nachholung einer übergangenen Kostenentscheidung	516.7
2.3.4 Entscheidung über die Kosten des „ersatzweise“ vorgenommenen Verwaltungsaktes	516.8
3. Die Gründe.	516.8
3.1 Allgemeines	516.8
3.2 Die Bestandteile der Gründe im Einzelnen	517
3.2.1 Sachverhaltsdarstellung	517
3.2.2 Die rechtliche Würdigung.	518
3.2.2.1 Allgemeines	518
3.2.2.2 Begründung der Hauptsacheentscheidung	520
3.2.2.2.1 Die Zuständigkeit	520
3.2.2.2.2 Zulässigkeit des Widerspruchs	521
3.2.2.2.3 Begründetheit des Widerspruchs	524
3.2.2.3 Begründung der sonstigen Entscheidungen	528
3.2.2.3.1 Begründung von Entscheidungen nach §§ 80, 80a VwGO	528
3.2.2.3.2 Begründung der Entscheidung über die Kosten des Widerspruchsverfahrens	528
3.2.2.3.3 Begründung der Entscheidung über die Verwaltungskosten für einen „ersatzweise“ vorgenommenen Verwaltungsakt	530
4. Die Rechtsbehelfsbelehrung	530
4.1 Allgemeines	530
4.2 Die Rechtsbehelfsmuster des BayStMI für Widerspruchsbescheide (§ 79 Abs. 1 Nr. 1 VwGO)	532
4.2.1 Rechtsbehelfsbelehrungsmuster 2b Variante 1	533
4.2.2 Rechtsbehelfsbelehrungsmuster 2b Variante 2	533
4.3 Das Rechtsbehelfsbelehrungsmuster des BayStMF für beamtenrechtliche Widerspruchsbescheide (§ 79 Abs. 1 Nr. 1 VwGO)	534
4.4 Die Rechtsbehelfsbelehrung für Widerspruchsbescheide im Ausnahmefall des § 79 Abs. 1 Nr. 2 VwGO	535
4.5 Die Rechtsbehelfsbelehrung für Widerspruchsbescheide im Ausnahmefall des § 79 Abs. 2 VwGO	536

	Seite
4.6 Die Rechtsbehelfsbelehrung für Widerspruchsbescheide in Umlegungs- und Grenzregelungsverfahren.	536.1
4.7 Die Rechtsbehelfsbelehrung für Widerspruchsbescheide nach dem SGG	536.1
5. Hinweise für den Empfänger.	536.2
6. Bearbeitungsvermerke nach § 18 Abs. 2 Satz 2 AGO („Sachleitende Verfügungen“)	536.2
7. Unterschrift, Dienstsiegel	537
IV. Der Kostenfestsetzungsbescheid.	537
1. Kostenfestsetzung nach Art. 80 Abs. 3 BayVwVfG	537
2. Kostenfestsetzung nach § 63 Abs. 3 SGB X	544.1
3. Form des Kostenfestsetzungsbescheides	544.2
§ 21 Bescheide im Bußgeldverfahren.	545
I. Der Bußgeldbescheid	545
1. Allgemeines	545
2. Der Bescheidseingang	545
2.1 Postanschrift des Empfängers	546
2.1.1 Zustellungsvermerk	546
2.1.2 Adressat der Zustellung	546
2.2 Angaben zur Person des Betroffenen	547
2.3 Angaben zur Person etwaiger Nebenbeteiligter	547
2.4 Name und Anschrift des Verteidigers	548
2.5 Erlassformel	548
3. Die Bescheidsformel (der Tenor)	548
3.1 Allgemeines	548
3.2 Festsetzung der Geldbuße	548
3.3 Sonstige Entscheidungen.	549
3.3.1 Entscheidung über Nebenfolgen	549
3.3.2 Kosten- und Auslagenentscheidung.	550
3.3.2.1 <i>Kostenentscheidung</i>	550
3.3.2.1.1 <i>Die Gebührenfestsetzung</i>	550
3.3.2.1.2 <i>Auslagen</i>	551
3.3.2.1.3 <i>Nachholung einer unterbliebenen Kostenentscheidung</i>	551
3.3.2.2 <i>Auslagenentscheidung</i>	551
4. Die Gründe.	552
4.1 Angaben nach § 66 Abs. 1 Nr. 3 OWiG (Bezeichnung der Tat usw.)	552
4.2 Bezeichnung der Beweismittel (§ 66 Abs. 1 Nr. 4 OWiG)	553

	Seite
5. Die Zahlungsaufforderung an den Betroffenen	554
6. Die Rechtsbehelfsbelehrung	554
7. Unterschrift	555
8. Vollstreckung	555
 II. Bescheide nach Einspruch des Betroffenen	555
1. Verwerfung des Einspruchs als unzulässig.	556
1.1 Allgemeines	556
1.2 Bescheidseingang	556
1.3 Tenor	556
1.4 Gründe	557
1.5 Hinweise	557
1.6 Rechtsbehelfsbelehrung	557
2. Selbstständige Entscheidung über einen Wiedereinsetzungsantrag	558
3. Rücknahme des Bußgeldbescheides	558.1
3.1 Allgemeines	558.1
3.2 Der Bescheidseingang	559
3.3 Die Bescheidsformel (der Tenor).	559
3.3.1 Hauptsacheentscheidungen	559
3.3.2 Entscheidungen in Bezug auf die Kosten und notwendigen Auslagen	559
3.3.2.1 <i>Kostenentscheidung</i>	560
3.3.2.2 <i>Auslagenentscheidung</i>	560
3.4 Die Gründe	562
3.5 Die Rechtsbehelfsbelehrung	562
 III. Bescheid bei Einstellung des Verfahrens vor Erlass eines Bußgeldbescheides	563
1. Allgemeines.	563
2. Der Bescheidseingang.	564
3. Die Bescheidsformel (der Tenor).	564
4. Die Gründe	565
5. Rechtsbehelfsbelehrung	565
 IV. Der Kostenfestsetzungsbescheid	566

Vierter Teil

Einzelne Bescheide (Muster)	569
---------------------------------------	-----

§ 22 Bescheide in erstinstanzlichen Verfahren . . 570

I. Bescheide in Antragsverfahren.	570
1. Stattgabe eines Antrags	570
1.1 Baugenehmigung (Entwurfsformular, Erstschrift).	570
1.2 Erlaubnis nach dem GastG (Reinschrift)	575
1.3 Anordnung von Ausnahmen von der Sperrzeit (Reinschrift).	577
1.4 Genehmigung nach dem BImSchG (Reinschrift).	579
1.5 Planfeststellungsbeschluss (Entwurf)	588
1.6 Nachträgliche Vollziehbarkeitsanordnung auf Antrag des Begünstigten (Entwurf).	593
2. Ablehnung eines Antrags.	596
2.1 Versagung der Befreiung vom Benutzungszwang (Entwurf)	596
2.2 Versagung eines Vorbescheides (Entwurf).	602
2.3 Versagung einer Baugenehmigung (Reinschrift).	605
2.4 Versagung der Neuerteilung einer Fahrerlaubnis (Reinschrift)	608
2.5 Versagung einer Aufenthaltstitel-Verlängerung (Entwurf) . .	610
3. Teilstattgabe eines Antrags	616
4. Einstellung des Verfahrens nach Antragsrücknahme	621
5. Rücknahme eines auf Antrag erteilten Bescheides . . .	623
II. Bescheide in sonstigen Verfahren	625
1. Anordnungen.	625
1.1 Anordnungen gegenüber Hundehalter (Reinschrift)	625
1.2 Einweisung Obdachloser (Entwurf)	629
1.3 Schließung einer sog. „Peep-Show“ (Reinschrift)	634.4
1.4 Beseitigungs- und Duldungsanordnung (Entwurf)	636
1.5 Anordnung nach Art. 54 Abs. 4 BayBO (Entwurf).	642
1.6 Ausweisungsverfügung (Reinschrift)	645
1.7 Verbot von öffentlichen Versammlungen in geschlossenen Räumen (Art. 12 Abs. 1 BayVersG) (Formular)	651

	Seite
1.8 Beschränkungen von öffentlichen Versammlungen unter freiem Himmel (Art. 15 BayVersG) und vorbereitende Schreiben (Formulare)	652.1
1.8.1 Anzeigebestätigung und Einladung zur Zusammenarbeit	652.1
1.8.2 Besprechungsprotokoll über Erörterungstermin	653
1.8.3 Beschränkende Verfügung	654
1.9 Bescheid zur Beseitigung der Folgen eines Ölunfalles (Reinschrift)	656.3
1.10 Sicherheitsrechtlicher Bescheid zur Verhinderung einer Ausstellung (Entwurf)	661
1.11 Bescheid zur Durchsetzung eines behördlichen Betretungsrechts (Reinschrift)	666.4
1.12 Entziehung der Fahrerlaubnis mit Ablieferungsgebot (Reinschrift)	666.8
2. Leistungsbescheide	666.8f
2.1 Erschließungsbeitrags-Bescheid (Reinschrift, Formular)	666.8f
2.2 Rückforderung von rechtswidrig bewilligten Leistungen nach dem SGB II (Reinschrift)	666.10
2.3 Rückforderung einer rechtswidrig bewilligten Subvention (Reinschrift)	666.15
2.4 Teilweise Rückforderung einer rechtmäßig bewilligten Subvention (Reinschrift)	666.19
2.5 Rückforderung einer Überzahlung (Reinschrift)	666.22
3. Bescheide in Vollstreckungsverfahren	666.24
3.1 Fälligkeitsmitteilung und erneute Zwangsgeldandrohung (Reinschrift)	666.24
3.2 Selbstständige Androhung der Ersatzvornahme (Reinschrift)	666.24b
3.3 Entscheidung über Einwendungen gegen den zu vollstreckenden Anspruch (Reinschrift)	666.24d
4. Rechtsaufsichtliche Bescheide	666.27
4.1 Genehmigung eines Bebauungsplans (Reinschrift)	666.27
4.2 Eingeschränkte Genehmigung eines Flächennutzungsplans (Reinschrift)	666.29
4.3 Gesamtgenehmigung nach Art. 71 Abs. 2 GO (Reinschrift) . .	666.31
4.4 Rechtsaufsichtliche Beanstandung mit Aufhebungsverlangen (Entwurf)	666.33
4.5 Rechtsaufsichtliche Ersatzvornahme (Entwurf)	666.38a
4.6 Rechtsaufsichtliche Beanstandung eines Bürgerentscheides (Entwurf)	666.39

	Seite
§ 23 Bescheide in Widerspruchsverfahren	667
I. Bescheide der Ausgangsbehörde	667
1. Abhilfe in vollem Umfang	667
2. Teilweise Abhilfe	669
II. Bescheide der Widerspruchsbehörde	671
1. Widerspruch hat Erfolg	671
1.1 Erfolgreicher Anfechtungswiderspruch (Entwurf)	671
1.2 Erfolgreicher Verpflichtungswiderspruch (Entwurf)	676
2. Widerspruch hat keinen Erfolg	679
2.1 Widerspruch ist unzulässig (Entwurf)	679
2.2 Widerspruch ist unbegründet.	683
2.2.1 Unbegründete Widersprüche gegen Heranziehung zu den Kosten eines Feuerwehreinsatzes (Entwurf)	683
2.2.2 Unbegründeter Widerspruch gegen ablehnende Entscheidung nach dem Schulwegkostenfreiheitsgesetz (Entwurf)	687
2.2.3 Unbegründeter Widerspruch bei Dienstpostenkonkurrenz (Reinschrift)	693
3. Widerspruch hat teilweise Erfolg.	697
4. Widerspruch hat sich erledigt.	702
5. Ausgangsbehörde hat teilweise abgeholfen	702.1
6. Festsetzung der zu erstattenden Aufwendungen (Art. 80 Abs. 3 BayVwVfG)	703
§ 24 Bescheide in Bußgeldverfahren	704.3
I. Einstellung des Bußgeldverfahrens (Reinschrift, Formblatt)	704.3
II. Bußgeldbescheid (Reinschrift)	704.4
III. Rücknahme eines Bußgeldbescheides (Entwurf)	704.9
§ 25 Bescheid-Muster der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern	705

Fünfter Teil

Vorschriften.	717
-----------------------	-----

§ 26 Rechtsvorschriften. 718

I. Begriff.	718
---------------------	-----

1. Verordnungen.	718
--------------------------	-----

2. Satzungen	718
------------------------	-----

II. Bedeutung des Erlasses von Verordnungen und Satzungen	718.1
--	-------

III. Gesetzliche Grundlagen für den Erlass von Verordnungen und Satzungen	720
--	-----

1. Grundlagen für den Erlass von Verordnungen	720
---	-----

1.1 Verordnungen der Gemeinden	720
--	-----

1.2 Verordnungen der Landkreise	720
---	-----

1.3 Verordnungen der Kreisverwaltungsbehörden	721
---	-----

1.4 Verordnungen der Bezirke	721
--	-----

1.5 Verordnungen der Regierungen	722
--	-----

1.6 Verordnungen der Zweckverbände	722
--	-----

1.7 Verordnungen der Verwaltungsgemeinschaften?	722
---	-----

1.8 Verordnungen von Kommunalunternehmen	722.1
--	-------

2. Grundlagen für den Erlass von Satzungen	722.1
--	-------

2.1 Satzungen der Gemeinden	723
---------------------------------------	-----

2.2 Satzungen der Landkreise	724
--	-----

2.3 Satzungen der Bezirke	724
-------------------------------------	-----

2.4 Satzungen der Zweckverbände.	724
--	-----

2.5 Satzungen der Verwaltungsgemeinschaften	725
---	-----

2.6 Satzungen von Kommunalunternehmen.	725
--	-----

2.7 Satzung einer Sparkasse	726
---------------------------------------	-----

2.8 Satzungen eines Wasser- und Bodenverbandes	726
--	-----

2.9 Satzung einer Waldgenossenschaft.	726
---	-----

2.10 Satzung einer Jagdgenossenschaft	726
---	-----

2.11 Satzungen staatlicher Hochschulen.	726
---	-----

	Seite
IV. Pflicht zum Erlass von Verordnungen und Satzungen?	726
1. Verordnungen.	726
2. Satzungen	726.1
V. Verfahren beim Erlass von Verordnungen und Satzungen	727
1. Verordnungen.	727
1.1 Landesrechtliche Verordnungen	727
1.2 Bundesrechtliche Verordnungen	727
2. Satzungen	728
VI. Bindung	728
VII. Verordnungs- und Satzungsmuster	729
1. Verordnungsmuster	730
2. Satzungsmuster.	730
2.1 Gemeindegatzungen	730
2.2 Landkreissatzungen	731
2.3 Zweckverbandssatzungen	732
2.4 Sparkassensatzungen.	732
2.5 Satzungen von Wasser- und Bodenverbänden.	732
2.6 Satzungen von Waldgenossenschaften.	732
2.7 Satzungen von Jagdgenossenschaften	732
VIII. Form, Aufbau und Inhalt von Verordnungen und Satzungen im Einzelnen	732.1
1. Allgemeine Grundsätze	732.2
2. Die Überschrift und das Ausfertigungsdatum	736
2.1 Verordnungen	736
2.2 Satzungen.	738
3. Die Einleitungsformel	738
3.1 Verordnungen	740
3.2 Satzungen.	741
4. Der Normenteil	741
4.1 Inhalt	741
4.1.1 Allgemeines.	741

	Seite
4.1.1.1 Beschränkung des Inhalts auf Rechtsnormen	741
4.1.1.2 Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	742
4.1.1.3 Bestimmtheit, Klarheit des Inhalts	743
4.1.1.4 Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	744
4.1.1.5 Grundsatz der Gleichbehandlung	744
4.1.1.6 Eingriffe in Grundrechte (insb. Art. 12 und Art. 14 GG).	745
4.1.1.6.1 Verordnungen	745
4.1.1.6.2 Satzungen	745
4.1.1.7 Befugnisnormen zum Erlass von Verwaltungsakten	746
4.1.1.8 Bewehrung	746
4.1.1.9 Zeitlicher Geltungsbereich	748
4.1.1.9.1 Inkrafttreten	748
4.1.1.9.2 Außerkrafttreten	748
4.1.1.9.3 Rückwirkung	748
4.1.2 Gesetzlich vorgeschriebener Mindestinhalt	748.1
4.2 Form und Aufbau	748.1
4.2.1 Die Gliederung	748.1
4.2.1.1 Die Gliederungseinheit (der Paragraph).	749
4.2.1.2 Gliederung nach oben	749
4.2.1.3 Gliederung nach unten	749
4.2.1.4 Zitierweise	750
4.2.1.4.1 von Vorschriften außerhalb der Einheit (des Paragraphen)	750
4.2.1.4.2 von Absätzen innerhalb derselben Einheit (desselben Paragraphen).	751
4.2.1.5 Behandlung einer „Anlage“ im Normenteil	751
4.2.1.6 Bezugnahme auf Pläne	751
4.2.2 Der Aufbau	752
4.2.2.1 Der einleitende Teil	752
4.2.2.2 Der Mittelteil.	752
4.2.2.3 Der Schlussteil	752
4.3 Regelungen über das Inkrafttreten	753
4.3.1 Verordnungen.	753
4.3.2 Satzungen	754
4.4 Regelungen über das Außerkrafttreten	755
4.4.1 Verordnungen.	755
4.4.2 Satzungen	756
5. Die Ausfertigungsformel.	756
6. Anlagen	757
7. Bekanntmachungsvermerk	757
IX. Änderung und Aufhebung von Verordnungen und Satzungen	758
1. Rechtliche Grundlagen	758
1.1 Verordnungen	758
1.1.1 Änderung von Verordnungen	758
1.1.2 Aufhebung von Verordnungen	758

	Seite
1.2 Satzungen	759
2. Formfragen	759
2.1 Bezeichnung	759
2.2 Einleitungssatz	759
2.3 Der Normenteil.	759
X. Berichtigung von Verordnungen und Satzungen	761
XI. Einzelne Verordnungen und Satzungen (Beispiele)	761
1. Verordnungen	761
1.1 Verordnung gegen Schmutz und Lärm	761
1.2 Sperrzeitverordnung	770
2. Satzungen.	772
2.1 Hauptsatzung einer kreisfreien Stadt	772
2.2 Sondernutzungsregelungs-Satzung	775
2.3 Sondernutzungsgebühren-Satzung	782
2.4 Straßen- und Grünanlagenbenutzungssatzung	785
2.5 Veränderungssperre und begleitende Bekanntmachungen . .	790
§ 27 Vorschriften-Muster der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern	791
§ 28 Verwaltungsvorschriften	792.7
I. Begriff	792.7
II. Kommunen als Normadressaten	792.7
1. Übertragener Wirkungskreis	792.7
2. Eigener Wirkungskreis	792.7
III. Grundsätze für die Abfassung.	792.8
IV. Veröffentlichung	792.9
V. Geltungsdauer	792.9
1. Veröffentlichte Verwaltungsvorschriften.	792.9
2. Unveröffentlichte Verwaltungsvorschriften	792.10
Sachverzeichnis	793